

ZU: STORY

Eine Ausstellung von Oldtimer-Autos und -Traktoren gehörte zu den Attraktionen des Hüttiker Dorffestes. (bg)

KOMMENTAR

Montag, 01. September 2003

HÜTTIKON / Das Dorf war drei Tage lang in Feierlaune

Festbeizen und glänzender Chromstahl

Viele Besucherinnen und Besucher des Hüttiker Dorffestes waren auch als Helferinnen und Helfer im Einsatz. Beizen, Bars, Marktstände, Musikdarbietungen und Ausstellungen prägten übers Wochenende das Leben im kleinen Dorf.

Barbara Gasser

Um punkt 18 Uhr am Freitag stiessen die Einwohnerinnen und Einwohner von Hüttikon miteinander auf das Dorffest an. Mit einem von der Gemeinde offerierten Apéro wurde das Fest offiziell eröffnet. Zum Auftakt spielte der Musikverein Würenlos. Dass es ein Verein von ennet der Kantonsgrenze war, wollte OK-Präsident Martin Füllemann klar als Zeichen einer grenzüberschreitenden guten Nachbarschaft verstanden wissen. So waren der Einladung zum gemeinsamen Nachtessen nicht nur Vertreter aus den sieben zürcherischen Furttalgemeinden gefolgt, sondern auch je ein Vertreter aus Oetwil und Würenlos.

Schauen, kaufen, geniessen

Die Leute kamen in fröhlicher Stimmung ans Fest und freuten sich am vielfältigen Angebot. Guten Absatz fanden etwa Brot und Zopf am samstäglichen Markt. Aus dem vielfältigen Angebot an selbst hergestellter Handwerkskunst, Trödelsachen, Spielwaren, Ess- und Trinkbarem konnte man für sich selber oder zum Verschenken einkaufen. Die Gelegenheit, mit der eigens für den Anlass eingesetzten Feldbahn zu fahren, nutzten nicht nur die jüngsten Festbesucher. Bewunderung ernteten auch die zahlreich zur Schau gestellten Auto- und Traktoren-Oldtimer.

Nicht weniger als acht in Zelten, Scheunen und Keller untergebrachte

verpriegungsstationen verwonnten die Gäste mit einem reichhaltigen Angebot. Feine Düfte von Öpfelchüechli und asiatischen Gewürzen vermischten sich. Man konnte wählen zwischen Raclette und Fleisch vom Grill, und wem der Sinn mehr nach Fisch stand, musste auch nicht verzichten. Wer sich einen Platz in einer der Beizen ergattern konnte, stand so schnell nicht wieder auf. Die Leute stillten nicht nur ihren Hunger und Durst, sondern genossen das Zusammensein mit alten und neuen Bekannten. Ein Dorffest ist vor allem ein Anlass, um Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen.